

sind die dem deutschen Geiste von jeher nachgerühmten Tugenden bestimmter und anschaulicher ausgeprägt, als in den von dem dichtenden Volksgeiste selbst geschaffenen Sagen unseres Volkes.

Solche Sagen hat der Verfasser im vorliegenden Büchlein erzählt. Schlicht und einfach, wie es ihre Art ist. In den Erläuterungen aber hat er sich bestrebt, die Leser über Wesen und Wert der Sagen aufzuklären. Namentlich haben die kulturgeschichtlichen Elemente eingehende Berücksichtigung gefunden. Vielleicht, daß dadurch das Interesse wachgerufen wird für eine Betrachtung der deutschen Geschichte, die nicht nur Fürsten- und Kriegsgeschichte ist, sondern dem Walten des Volksgeistes im häuslichen, wie im öffentlichen Leben nachspürt.

Leipzig, im Oktober 1870.

A. Richter.

Zur vierten Auflage.

Die vorliegende vierte Auflage ist wie die unterdessen erschienene fünfte Auflage der „Heldensagen“ eine im Wesentlichen unveränderte; nur ihre äußere Gestalt ist eine andere geworden, so daß die „Deutschen Sagen“ nun auch darin als ein Seitenstück zu den „Heldensagen“ erscheinen.

Leipzig, im Juni 1893.

A. R.

Inhalt.

	Seite		Seite
1. Kaiser Otto mit dem Barte	1	6. Herzog Adelger von Bayern	177
2. Der gute Gerhard	22	7. Roland	193
3. Herzog Ernst	71	8. Der Wartburgkrieg	250
4. König Rother	110	9. Tannhäuser	265
5. Der Graf im Pfluge	156	10. Lohengrin	272